



...und Magdalena
fragt den Bürgermeister,
ob er jeden Tag
arbeiten muss

Mama, ich weiß jetzt,

wo unser Trinkwasser herkommt!



Mama, wo kommt denn unser Trinkwasser her?

Tamia, 9 Jahre, aus Spesbach, wollte es einmal ganz genau wissen. Ihre Mama ist daraufhin mit ihr zu allen Stationen der Wasserversorgung gefahren. Und Georg Leydecker und Jürgen Rosenkranz von den Stadtwerken Ramstein sowie Ortsbürgermeister Achim Wätzold (Fotos von oben) stehen hier der OrtsZeit Rede und Antwort.

Haben wir noch genug Trinkwasser?

Oh ja, zum Glück ist noch genug Wasser da. Unser Trinkwasser kommt aus zwei tiefen Brunnen in Spesbach. Da könnte man sogar mehr als doppelt so viel herauspumpen, als gebraucht wird. Es werden jedes Jahr fast 300 Millionen Liter Wasser verbraucht. In Hütschenhausen, Spesbach, Katzenbach und Schrollbach zusammen.

Wieso denn Schrollbach – das gehört doch gar nicht zu unserem Dorf?

Das stimmt. Aber die Häuser in Schrollbach sind alle seit vielen Jahrzehnten an die Wasserleitung aus Spesbach angeschlossen. Die Schrollbacher verbrauchen rund 35 Millionen Liter Wasser im Jahr.

Und bezahlen die das auch?

Aber natürlich. Das wird immer für jedes Jahr ganz genau ausgerechnet.

Ist denn unser Wasserpreis sehr hoch?

Nein, der Kubikmeter – das sind 1000 Liter – kostet 1,79 Euro. Das ist etwas niedriger als der Durchschnitt in Rheinland-Pfalz.

Was, 1000 Liter kosten nicht mehr als zwei oder drei Flaschen Sprudelwasser!?

Ja. Das heißt aber nicht, dass man unser Trinkwasser einfach so verschwenden könnte. Denn wenn man mehr Wasser verbraucht, als ganz unten im Grundwasser neu gebildet wird, dann kann es sogar bei uns im Hochsommer schon mal

knapp werden. Wasser ist so wertvoll, da sollte man sehr sorgsam mit umgehen.

Was macht man denn, wenn die Pumpen einmal ausfallen?

Das kann schon einmal vorkommen. Zum Beispiel bei einem Stromausfall. Aber für solche Fälle haben wir Notstromaggregate. Die werden mit Benzin angetrieben und stellen den nötigen Strom her.

Aber wenn einmal etwas ganz Schlimmes passiert und man kann ein paar Wochen lang kein Wasser mehr pumpen, was ist dann?

Wir haben unsere Wasserleitungen zur Sicherheit extra mit den Ramsteiner Wasserleitungen verbunden. Der Anschluss ist in Spesbach hinter dem kleinen Gewerbegebiet. Und es gibt eine Verbindung zum Wasserwerk Landstuhl. Die



führt über Hauptstuhl. So können wir uns gegenseitig mit Wasser aushelfen, wenn mal für längere Zeit die beiden Spesbacher Pumpen ausfallen sollten. Das geht natürlich auch genau so umgekehrt. Und wenn es mal ganz schlimm kommen sollte: Wir können im Notfall sogar den früheren Tiefbrunnen in Hütschenhausen schnell aktivieren. Dort ist die komplette Technik noch vorhanden und wird auch gewartet.

Haben wir eigentlich gutes Wasser in unserem Dorf?

Ja, unser Trinkwasser ist ganz ausgezeichnet! Die Nitratwerte sind niedrig – das ist vor allem für die Gesundheit von Babys wichtig. Unser Wasser hat auch keine Säure, wenn es aus dem Hahn kommt. Das ist gut für die Leitungen, damit sie nicht durchrosten. Außerdem ist unser Wasser ziemlich „weich“, deshalb setzt es die Leitungen nicht mit Kalk zu. Wir passen immer auf die Wasserqualität auf. Denn im Spesbacher „Wasserhäuschen“ können wir das Wasser so „aufbereiten“, dass es immer so gut bleibt, wie es jetzt ist.

Wie kommt dann das Wasser vom Brunnen in unsere Häuser?

Zuerst einmal wird von den beiden Brunnen in Spesbach das gesamte Wasser ganz nach oben auf den höchsten Punkt der Gemarkung Katzenbach gepumpt. Dort stehen zwei große Behälter. Da passen insgesamt über anderthalb Millionen Liter Wasser rein. Das reicht aus für einen ganzen Tag. Von dort aus führen dann Leitungen in alle drei Ortsteile und nach Schrollbach. Weil diese Behälter so hoch liegen, ist der Druck in den Wasserleitungen im Dorf auch schön gleichmäßig. Das ist gut.

Und wem gehören diese ganzen Pumpen und Leitungen?

Eigentümer der gesamten Wasserversorgung ist die Ortsgemeinde Hütschenhausen. Da gibt es einen „Werksausschuss“, der alle wichtigen Beschlüsse fasst. Und der Ortsbürgermeister, Herr Wätzold, leitet diesen Ausschuss. Die Gemeinde hat aber die sogenannte „Betriebsführung“ schon lange an die Stadtwerke Ramstein-Miesenbach übertragen. Die machen dann alles, was nötig ist. Man braucht nämlich schon ein paar Mitarbeiter, damit alles gut funktioniert. Technisch und finanziell. Bezahlt wird das dann über die Wassergebühren.

In Katzenbach war letztes Jahr eine große Baustelle in der Brunnenstraße. Was ist da gemacht worden?

Ja, die gesamte Leitung wurde erneuert. Und wenn man schon einmal eine Straße ganz aufgegraben hat, dann kann man auch gleich noch andere wichtige Dinge erledigen. Wir werden überall, wo die Gemeinde in den nächsten Jahren Straßen ausbaut, genau hinsehen, was wir als Gemeindegewerke dort noch tun können.

Nachdem Tamia erfahren hatte, wo unser Wasser herkommt und wie es zu uns ins Haus kommt, hat sie für alle ein wunderschönes Bild dazu gemalt (siehe nächste Seite).





Tamia hat hier zusammen mit ihrer Oma ein tolles Bild gemalt. Darauf kann man sehr gut sehen, wo die tiefen Brunnen sind **1** + **2**, wo das Wasser gefiltert **3** und anschließend hochgepumpt **4** wird in die Hochbehälter **5** + **6**. Von dort aus geht es mit gleichmäßigem Druck über die Entnahmeleitung **7** in die Ortsnetze **8**, wo es in die Häuser verteilt wird.

Ganz im Westen (links im Bild) befindet sich noch der alte Tiefbrunnen **9**. Dieser kann im Notfall aktiviert werden. Bei den Positionen **10** + **11** bestehen Verbindungen in die Ortsnetze Ramstein und Hauptstuhl. Hier kann man sich gegenseitig aushelfen. Bei Position **12** erhält die Gemeinde Schrollbach ihr Trinkwasser.



LEGENDE

- 1** Tiefbrunnen Spesbach 1
- 2** Tiefbrunnen Spesbach 2
- 3** Wasserwerk Spesbach
- 4** Förderleitung zum Hochbehälter
- 5** Hochbehälter 1 2 x 250 m³
- 6** Hochbehälter 2 2 x 550 m³
- 7** Entnahmeleitung Ortsnetze
- 8** Ortsnetze
- 9** Reserve-Brunnen Hüttschenhausen
- 10** Trennschieber Netze Hü <-> Ra-Mie
- 11** Trennschieber Netze Hü <-> Hauptstuhl
- 12** Übergabe zum Netz Schrollbach